

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

AK

Seller,

Herbert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 2640

1AR(RSHA)82/67

B



Günther Nickel  
Berlin SO 36

P.S.

35 1506

Abgelichtet für

1Js4-65 RSHA

Seller  
(Name)Herbert  
(Vorname)22.5.06 Goslar  
(Geburtsdatum)Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen S 1  
 Enthalten in Liste ..... unter Ziffer ..... 37  
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... in  
 (Jahr)  
Berlin W 30, Eisenacher Strl 108

Anschrift soll LG Essen VU 12/61 erteilen können. Lt.SK N)

Lt. Mitteilung von SK ..... ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
 vom 26.3.1964 ... in „Neu-Ulm, Gartenstr. 31, „

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

StA Dortmund 45 Js 46/61 -

S. war lt. Mitteilung SK Düsseldorf H' Stuf u. Angeh. SK 7a

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Herbert S e l l e r

Place of birth: 22.5.06 Goslar

1213867

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos. Neg.		Pos. Neg.		Pos. Neg.
1. NSDAP Master File	✓	7. SA		13. NS-Lehrerbund	
2. Applications		8. OPG		14. Reichsaerztekammer	
3. PK	✓	9. RWA		15. Party Census	
4. SS Officers	✓	10. EWZ		16.	
5. RUSHA	✗	11. Kulturkammer		17.	
6. Other SS Records		12. Volksgerichtshof		18.	✓

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942: H'Stuf, III C 4, Wilhelmstraße 101

1) Totfolop. 81 engel.  
2) 130f. M. SD # 53144 (SD)  
3) H'st. 2'000f - 15.9.61

3/12. 18f.



### Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1637226Vor- und Zuname Seller

Geboren

22.5.06.

Ort

Goslar

Beruf

Kfz.

Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten

1.4. 33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Kiel

Ortsgr.

KielGauSchlesw. Holst.Al-Schlesw.Holst. 12.35/25

Wohnung

B. W. 30Eisenacherstr. 108/110

Ortsgr.

BerlinGauBerlin

1t.Br.Haus Febr.37 Bl 304

Seller

Wohnung

Berlin-W. 30, Eisenacherstr. 108/110

Ortsgr.

Braunes HausR-L.Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

GauBerlin ab1511

Dienstgrad	Bef. Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Eintritt in die SS: 15.1.33	136924	Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	20.4.39	F.I.S.D.	20.4.39			Eintritt in die Partei: 1.4.33	1637226				
O'Stuf.	20.4.40						22.5.06				
Hpt'Stuf.	20.4.41										
Stubaf.											
O'Stubaf.											
Staf.											
Oberf.											
Brif.											
Gruf.											
O'Gruf.											

Größe: 175.

Geburtsort: Goslar

Anschrift und Telefon:

SS-Z.A.	63387	Julleuchter
Winkelträger	*	SA-Sportabzeichen
Coburger Abzeichen		Olympia
Blutorden		Reiterabzeichen
Gold. H.J.-Abzeichen		Fahrradabzeichen
Gold. Parteiaabzeichen		Reichssportabzeichen
Gauhrenzeichen		D.L.R.G.
Totenkopfring		SS-Leistungsabzeichen
Ehrendegen		

SS- und Zivilstrafen:	Familienstand: w.H. 25.10.30.	Beruf: erlernt Kaufmann	jetzt SS-Führer	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: Emmy Böhme gesch. Kern 22.8.86 Bonndorf	Arbeitgeber: Mädchenname		
		Geburtstag und -ort		
Parteigenossin:	Volksschule	4.KL	Höhere Schule	2.III
Tätigkeit in Partei:	Fach- od. Gew.-Schule		Technikum	
Religion: (er) gottgl.	Handelsschule		Hochschule	
KF. 10.35.		Fachrichtung:		
Kinder: m. w.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
1. 8. 11. 21. St. 4.	1.	4.		
2.	5.	2.	5.	
3.	6.	3.	6.	
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:			Führerscheine:	
			Ahnennachweis:	Lebensborn:

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	Einbürgerung am
Jungdo:			Dienstgrad:	Deutsche Kolonien:
HJ:			Gefangenschaft:	
SA:			Orden und Ehrenzeichen: <i>W. Kr. II Kl. m. Sch. (43)</i>	
SA-Res.:				
NSKK:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSFK:			Kriegsbeschädigt 0%:	
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
<del>SS</del> -Schulen:			Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst				
Bernau				
Dachau			Dienstgrad:	
			Kriegsbeorderung:	

1 AR (RSHA) 82 / 67

V.

J 1) Als AR-Sache eintragen.

1a) Marker

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

184165 (RSHA)

..... (Stapo  
leit. Bln.)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

..... (RSHA)

zu 1a) erl  
17 JAN. 1967

Sein Aufenthaltsort berannt (RSHA)

Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache wieder austragen ~~und weglassen~~.

Dem OSIA Severin m.d.B.  
um 8pt.

Berlin, den 11.1.67

12 JAN 67

161.

I-A - KL 3 - 3/67  
(Dienststelle)

1 Js 4/65 (RSHA)  
(Geschäftszeichen)

82/67

hier Originalpersonalhft Seller

83.3.67

Merkblatt angelegt.

Fingerabdrücke genommen? Ja — Nein\*)

Lichtbilder gefertigt? Ja — Nein\*)

Person ist — nicht — festgestellt.\*)

Im Deutschen Fahndungsbuch — Festnahmen/Aufenthalts-  
ermittlungen —, in der Fahndungskartei ausgeschrieben?

Ja — Nein\*)

\*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

z. Zt. Berlin Neu-Ulm, den 15.3. 1967

## Verantwortliche Vernehmung

Es erscheint\*) auf Vorladung bei der Stadtpolizei Neu-Ulm

der / die Nachgenannte

wohhaft in Neu-Ulm, Garten- Straße Nr. 31  
Platz

Fernruf 736 93 und erklärt:

1. a) Familienname

auch Beinamen, Künstlername, Spitzname, bei Namensänderung  
früherer Familienname, bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name  
des früheren Ehemannes

a) Seller

b) Vornamen (Rufname ist zu unterstreichen)

b) Herbert Ludwig Richard

2. Geboren

am 22.5.06 in Goslar

Kreis (Verwaltungsbezirk) Goslar

Landgerichtsbezirk Goslar

Land Niedersachsen

3. a) Beruf

aa) erlernter

a) Verwaltungsangestellter

bb) z. Z. der Tat ausgeübter

aa) Kaufmann

cc) Stellung im Beruf (z. Z. der Tat)

bb) Rptae/SS-Führer

cc) SS-Führer im SD - II Stuf

Hier ist anzugeben:

ob Geschäftsinhaber, Gehilfe, selbständiger Handwerksmeister,  
Geselle usw.

b) Ferner sind anzugeben:

b) entf.

— bei Ehefrauen Beruf des Ehemannes  
— bei Beamten und Behördenangestellten genaue Anschrift der  
Dienststelle  
— bei Studierenden Anschrift der Hochschule und das belegte Lehrfach  
— bei Trägern akademischer Würden (Dipl.-Ing., Dr., D. usw.),  
wann und bei welcher Hochschule der Titel erworben wurde

c) bei Erwerbslosigkeit  
seit wann?

c) entf.

4. Einkommensverhältnisse

a) ca. 5000 bis 6000 RM

a) z. Z. der Tat

b) 1300 DM (brutto)

b) gegenwärtig

\*) auf Vorladung, aus Untersuchungshaft, aus Strahaft, als vorläufig Festgenommene vorgeführt, in der Wohnung, an der Arbeitsstelle aufgesucht usw  
(Zutreffendes einsetzen).

5. a) Familienstand	a) verh.
ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — getrennt lebend	
b) Vor- und Familienname des Ehegatten	b) Antonie geb. Mottgen
bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes	
c) Wohnung des Ehegatten bei verschiedener Wohnung	c) W. U.
d) Beruf des Ehegatten	d) Hausfrau
6. Kinder	a) Anzahl
	a) 1
	b) Alter
	b) 15
7. a) Vater, Vor- und Zuname Beruf Wohnung	a) Hugo S.ller Kaufmann verst. 1951
b) Mutter, Vor- und Geburtsname Beruf Wohnung (auch wenn Eltern bereits verstorben)	b) Emilie Rappundt ohne verst. 1940
c) Vormund*), Pfleger*) oder Bewährungshelfer*), Vor- und Zuname Beruf Wohnung	c) entf.
8. Staatsangehörigkeit (auch evtl. frühere)	deutsch
9. Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (Schöffe oder Geschworener — Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter — Vormundschaften — oder Pflegeschaften — Bewährungshelfer — sonstige Ehrenämter)	keine
10. Personalausweis	BPA Nr. D 5947683
Reisepaß, sonstige Ausweise und Berechtigungsscheine (Art, ausstellende Behörde, Nummer, Ausgabedatum)	
z. B. Führerschein, Wandergewerbeschein, Legitimationskarte, Jagd- oder Fischereischein, Waffenschein, Schiffer- oder Lotsenpatent, Unterbringungs- schein nach Gesetz zu Art. 131 GG, Rentenbescheid, Sprengmeisterschein	
11. Vorstrafen und anhängige Strafverfahren	a) keine
Maßregeln der Sicherung und Besserung (Strafe zur Bewährung aus- gesetzt — bedingte Entlassung bewilligt)	
a) nach eigenen Angaben	b) keine
b) Ergänzung nach amtli. Unterlagen	

Noch zur Person:

Ich wuchs als drittes Kind neben einem Bruder und einer Schwester im elterlichen Hause in Goslar auf. Nach dem Besuch der Volksschule von 1912 bis 1916, absolvierte ich weitere 4 Jahre die Oberschule in Goslar und 1 Jahr die Privatschule. 1922 trat ich in die kaufmännische Lehre bei meinem Vater ein. Anfang 1925 betätigte ich mich zunächst als Volontär und später als kaufmännischer Angestellter in Halle. 1928 bis 1929 besuchte ich die Kunstgewerbeschule in Halle und betätigte mich anschließend als Werbefotograf in Pforzheim. 1930 heiratete ich das erste Mal in Pforzheim. Meine damalige Frau verstarb im Jahre 1949. Im Jahre 1930 ging ich als Filialleiter einer Pforzheimer Gold- und Silberwarenfirma nach Kiel. Hier war ich bis 1933 tätig. In der Zeit von 1933 bis 1935 war ich als kaufmännischer Angestellter in einer Lebensmittelgroßhandlung in Kiel beschäftigt.

Am 15.1.1933 trat ich in Kiel der SS und am 1.4.1933 der Partei bei. Im Oktober 1935 wurde ich hauptamtlicher SD-Sachbearbeiter beim SD-OA-Ost in Berlin. Es kann 1936/1937 gewesen sein als ich vom SD-Hauptamt in Berlin übernommen wurde. Sowohl beim SD-OA-Ost als auch später im SD-Hauptamt war mein Sachgebiet Presse und Rundfunk. Während des Krieges war ich Verbindungsmann zwischen dem Amt III RSHA und dem Propagandaministerium. Diese Tätigkeit übte ich mit einer Unterbrechung, nämlich in der Zeit von September 1942 bis April 1943, als ich zu einem sicherheitspolizeilichen Einsatz zur Einsatzgruppe B kommandiert wurde, ~~XXXX~~ bis Kriegsende aus.

Hinsichtlich meines sicherheitspolizeilichen Einsatzes bin ich schon einmal zeugenschaftlich zum Verfahren gegen Dr. Rapp und andere gehört worden. Während meiner Abkommandierungszeit, ich war dem SK 7 a zugeteilt, wurden vom SK 7 a keine Massenexekutionen durchgeführt. Das SK 7 a wurde während meiner Obkommandierungszeit zum Partisanenkampf eingesetzt. Ich selbst war zunächst mit der Erkundung der Partisaneneinheiten befaßt und fungierte gleichzeitig als Verbindungsführer vom SK 7 a zum Stab des AOK 9. Mir sind während meiner Zeit beim SK 7 a keinerlei Exekutiverlasse bekanntgeworden.

Während meiner Zeit beim SK 7 a ist mir nie bekanntgeworden, daß das RSHA in Berlin den Einsatz des SK 7 a in irgendeiner Form bestimmte. Ich habe nie erlebt, daß ein direkter Kontakt zum RSHA bestanden hat. Wir erhielten unsere Befehle vielmehr vom AOK 9 und vom Stab der EG B.

zur Sache:

Zu Beginn meiner verantwortlichen Vernehmung ist mir folgendes eröffnet worden:

Als ehemaliger Angehöriger des Referates III C 4 beim RSHA werde ich beschuldigt im Verdacht zu stehen an der zentralen Lenkung und Leitung der EG'en, EK's bzw. deren Nachfolgediensten in der SU und somit an der Vernichtung der Juden und anderer sog. potentieller Gegner in Rußland beteiligt gewesen zu sein. Ich bin mit Schreiben vom 30. 1. 1967 und auch heute nochmals darauf hingewiesen worden, daß es mir freisteht, mich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen.

Ich möchte mich äußern, gebe aber zu bedenken, daß die Vorgänge, die hier behandelt werden sollen, mehr als 20 Jahre zurückliegen und ich deshalb keine genauen Zeiten mehr angeben kann.

Ich werde jedoch nach bestem Wissen und Gewissen aussagen.

Wie ich bereits eingangs erwähnte, trat ich im Jahre 1936, 1937 genau kann ich die Zeit nicht mehr angeben, dem SD-Hauptamt, dem späteren Amt III RSHA, bei.

Ich soll hier nunmehr über die Verhältnisse beim Referat III C 4 während des Krieges Angaben machen.

Soweit ich mich erinnere war der Gruppenleiter III C SS-O'Stabaf Dr. Spengler, Referatsleiter war SS-Stubaf v. Kieplinski. Wenn ich nach dem Aufbau ~~xxx~~ der Dienststelle und den verschiedenen Sachbearbeitern befragt werde, so erinnere ich mich an folgende Sachgebiete:

Presse, Rundfunk und Schrifttum. Ich kann mich z.T. an die nachfolgend aufgeführten Sachbearbeiter erinnern, kann aber nicht mehr mit Bestimmtheit sagen, welcher Sachbearbeiter im einzelnen welches Sachgebiet bearbeitete. Wenn mir hier vorgehalten wird, daß die beiden Hilfsreferate Presse und Rundfunk von Neukirchen und Schrifttum von Oehme geleitet wurden, so weiß ich, daß Oehme das Sachgebiet Schrifttum leitete. Daß Neukirchen der Hilfsreferent des Sachgebietes Presse und Rundfunk gewesen sein soll, ist mir nicht mehr in Erinnerung. Die genaue Tätigkeit des Neukirchen ist mir heute überhaupt nicht mehr erinnerlich. Wenn mir hier vorgehalten wird, daß Neukirchen selbst die Angabe machte, daß er der Hilfsreferent für Presse und Rundfunk war, so mag das nach meiner Erinnerung für den von ihm speziell bearbeiteten Sektor zutreffen. Wenn ich mich recht erinnere, befaßte sich Neukirchen zwar mit Pressedingen, die sich aber im wesentlichen auf die Bildpresse und die Propagandakompanien bezog. Tatsache ist, daß mein Sachgebiet von Anfang an und auch während des Krieges Presse und Rundfunk war. Als weitere Mitarbeiter sind mir noch in Erinnerung: SS-Oberscharff. Endemann, der das Archiv leitete; Untersturmführer Carlsohn, dieser war bei Oehme im Schrifttum tätig; im Schrifttum waren mindestens noch zwei Lektorinnen und auch in den anderen Sachgebieten waren weibl. Angestellte tätig.

Wenn sich in unserem Referat auch die sog. Einsatzauswertungsstelle befunden haben soll, so habe ich darüber überhaupt keine Vorstellung. Wenn mir hier vorgehalten wird, daß v. Kieplinski und später in der Hauptsache Neukirchen mit den sog. Einsatzauswertungen befaßt waren, so verbinden sich meinerseits immer noch keine Vorstellungen mit diesem Sachgebiet. Mir sind hier teilweise die Ausführungen Neukirchen's vorgehalten worden, die speziell über seine ehemalige Tätigkeit Aufschluß geben. Ich kann die Angaben Neukirchen's nur insoweit bestätigen, wie er über die Entstehung der Lageberichte die das Reichsgebiet betrafen angibt. Ich höre heute tatsächlich zum ersten Mal davon, daß auch in unserem Referat Gesamtlageberichte erstellt wurden, die den Einsatz der sicherheitspolizeilichen

Einheiten in Rußland betrafen.

Wenn Neukirchen erklärt, daß er auch Stimmungs- u. Lageberichte erstellte, die das Reichsgebiet betrafen, so mag das möglicherweise für die Zeit meiner Abwesenheit vom Referat III C 4 zutreffen; denn an-sonsten oblag mir die Zusammenstellung der Lageberichte "über die ~~Exzesse~~ Auswirkung der Presse- u. Rundfunkpropaganda im Reichsgebiet".

Außer meinem Einsatz in Rußland in der Zeit vom September 1942 bis April 1943 war ich außerdem noch einmal von der Dienststelle wegen Krankheit abwesend in der Zeit von September 1943 bis Mai 1944.

Während des gesamten Krieges hatte ich mit dem Amt IV RSHA nur insoweit Kontakt, als es mein Sachgebiet betraf. Wenn mir hier vorgehalten wird bzw. wenn ich gefragt werde, ob ich mit dem Referat IV C 3 (Angelegenheiten der Presse und des Schrifttums) zusammengearbeitet habe bzw. mit diesem Referat in Verbindung getreten bin, so weiß ich das heute nicht mehr. Wenn mir aber von Ihnen diese Sachgebietsbezeichnung genannt wird, so kann es sich durchaus um dieses Referat gehandelt haben. Eine Zusammenarbeit mit der Gestapo lag nur insoweit vor, als das Fälle anfielen, bei denen für die Gestapo spezielle Leute interessant geworden waren und sie von uns ~~Stellungnahmen~~ hinsichtlich der interessant gewordenen Leute ~~Stellungnahmen~~ erforderten.

Von der Arbeit eines Kommandostabes bzw. von deren Existenz beim Amt IV ist mir heute nichts mehr erinnerlich.

Inwieweit ich seinerzeit von der Existenz dieses Kommandostabes Kenntnis hatte, vermag ich heute ebenfalls nicht mehr zu sagen, es ist jedoch möglich, daß mir zumindest die Existenz bekannt war. Der Name Wosske sagt mir nichts.

Zum Ab-schluß meiner heutigen Vernehmung erkläre ich auf ausdrückliches Befragen, daß ich alles nach meiner heutigen Erinnerung angegeben habe, was mir über die Verhältnisse beim Referat III C 4 bekannt ist. Geschlossen:

gez. (Bellach), KOM

laut diktiert, mitgehört, genehmigt und unterschrieben

gez. (Kroll), POW

gez. . . . . Herbert Seller . . . . .

Auszugseweise Abschrift

1 Js 4/65 (RSHA)

Vfg.

1. Vermerk:

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 4/65 (RSHA) ist durch Verfügung vom 8. Juni 1967 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der Sipo und des SD bzw. deren Nachfolgedienste in der Sowjetunion bezüglich der Tötungshandlungen zentral vom RSHA gesteuert worden sind.

2.-4. pp.

Berlin, den 27. März 1968

Selle  
Erster Staatsanwalt

17R 82/67

Sch